

Persönliche Gespräche der Leitung mit Genossen

Persönliche Gespräche mit den Genossen gehören zu den Prinzipien der Leitungstätigkeit einer Grundorganisation. Sie festigen die Kampfkraft des Kollektivs, fördern Eigenverantwortung und Initiative der Genossen im Sinne des Programms und Statuts der Partei. Zugleich nutzt die Leitung damit eine bewährte Methode zur individuellen Anleitung und Unterstützung der Genossen.

Die Wirksamkeit der persönlichen Gespräche der Leitung mit den Genossen hängt wesentlich von der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung ab. Dabei stützen sich die Leitungen auf die Gruppenorganisatoren und andere bewährte Funktionäre. Einige Parteileitungen befragen Arbeitsgruppen als Hilfsorgane für die Vorbereitung und Auswertung der Gespräche.

0 Eine erstrangige Aufgabe des Gespräches besteht darin, anhand der Verantwortung der Grundorganisation für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zu verdeutlichen, was von der vorbildlichen politischen und fachlichen Arbeit der Genossen abhängt.

0 Die mit der Führung des Gespräches betrauten Leitungsmitglieder helfen den Genossen bei der sachlichen Wertung der bisherigen Leistungen. In einer Atmosphäre des Vertrauens, in kameradschaftlichem Ton und kom-

auf träge sie gegenwärtig zu erfüllen haben. Eine ganze Anzahl der Genossen hatte, von der Delegation zur Kreisschule des Marxismus-Leninismus einmal abgesehen, keinen oder nur einen recht allgemeinen Parteiauftrag.

Das war Anlaß, um gründlich über den Sinn der Erteilung von Parteiaufträgen und auch darüber zu sprechen, daß es in unserer Partei zur bewährten Praxis gehört, jedem Genossen einen ihn fordernden und zugleich fördernden Parteiauftrag zu erteilen. Die Genossen machten in der Aussprache selbst Vorschläge, welcher Auftrag für sie geeignet wäre, wie sie am besten zur Verbesserung der Arbeit in ihren Parteiorganisationen beitragen können. In der Regel ging es ihnen darum, das in der Kreisschule erworbene Wissen auch praktisch anzuwenden.

Da zu den Parteileitungen der delegierenden Grundorganisationen eine enge Verbindung besteht, waren diese schnell über die Diskussion zu Inhalt und Form der Parteiaufträge informiert. Zu dem Ergebnis dieser Zusammenarbeit ein Beispiel.

Erfahrungen der Parteiarbeit vermitteln

Eine Genossin erhielt in einer Mitgliederversammlung den Parteiauftrag, in einem bestimmten Verantwortungsbereich der Parteiorganisation Aussprachen zu den Dokumenten des IX. Parteitagess zu führen.

Ein solcher Parteiauftrag, darüber waren sich die Genossen im Seminar einig, ist vor allem dann fordernd und fördernd, wenn zugleich mit der Vermittlung von Einsichten und Erkenntnissen, mit dem Wort über das Wesen der Dokumente Initiativen zum Beispiel im sozialistischen Wettbewerb ausgelöst werden. Und zur Erfüllung eines Parteiauftrages gehört es

Leserbriefe —

teigruppe abrechenbare Parteiaufträge. Sie unterstützen unter anderem den Kampf um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“. Andere Aufträge sind auf die Erarbeitung eines kollektiv-schöpferischen Planes für unsere Brigade Gütekontrolle gerichtet. Aber auch solche Parteiaufträge wie die Gewinnung neuer Kandidaten für die Partei oder neuer Mitglieder für die DSF haben wir erteilt. Zur Realisierung der Parteiaufträge wird in der Parteilgruppe Stellung genommen, und in der Mitgliederversamm-

lung wird Rechenschaft abgelegt. Dabei arbeiten wir mit Lob und Tadel.

Unsere Parteilgruppe kommt auch bei aktuellen politischen Anlässen zusammen. So haben wir uns sofort nach der Veröffentlichung der Parteitagsdokumente unseren Standpunkt für die weitere politisch-ideologische Arbeit gebildet. Dabei nutzen wir auch die aktuelle Ausgestaltung der Wandzeitung, die sich für die öffentliche Agitation bewährt.

In der Arbeit der Parteilgruppe achten wir darauf, daß die Mit-

gliederversammlung gründlich vorbereitet und ausgewertet wird. Grundsätzlich findet die Anleitung der Parteilgruppenorganisatoren acht bis 14 Tage vor der Mitgliederversammlung statt. Dabei werden vor allem die Aufgaben und Beschlüsse, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, beraten. Jeder Genosse kann sich so intensiv auf die Mitgliederversammlung vorbereiten.

Edmund Salomon
Parteilgruppenorganisator
im VEB MAW Armaturenwerk
Zöblitz